



Laubeggstrasse 38, 38A, 38B

schützenswert

K

Quartier Allmend-Murifeld

Baugruppe Landsitz Schönberg

Baujahr 1856-1858

Architekten Gottlieb Hebler, Architekt, Bern

Bauherrschaft Samuel Sigmund von Fischer-von Sinner

Parzellen-Nr. 1828

#### Baugeschichtliche Daten

- 1876 Anbau (Nr. 38)
- 1946 Umbau in Dreifamilienhaus (Nr. 38)
- 2010 Sanierung Küchen und Bäder, Restaurierung Deckenstuckaturen

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: ISOS nat. A

Landsitz Schönberg, erb. 1856-1858

Aus Herrschaftshaus, Remise und Scheune bestehender Gebäudekomplex, den U-förmigen Vorhof rahmend. Das klassizistische Herrschaftshaus orientiert sich an Vorbildern Osterrieths, insbesondere am Landsitz Morillon (Gde. Köniz), das 1830-1832 erbaut wurde. Zweigeschossiger, in Eingangstrakt unter Satteldach und Gartentrakt unter Walmdach unterteiltes Hauptgebäude mit Kalksteinsockel, massivem Erdgeschoss und gelblich verputztem Obergeschoss. Ausgewogen und sorgfältig gegliederter Bau. Betonung der Erdgeschoss-Fenster durch elegante Konsolen und horizontale Verdachungen. Hauptakzent bildet die Eingangsfassade mit dreiachsigem Mittelrisalit. Freitreppe, Glas-Baldachin, Balkon, drei Fenster in Pilasterrahmung und Frontispiz betonen ihn vorzüglich. Ein Mittelportikus mit vier Säulen, welche im Obergeschoss einen Balkon stützen, dominiert die Gartenfassade. Eine mächtige Lukarne mit Dreieckgiebel bekrönt ihn im Dachfeld. Östlich vorgelagerte, eckständige Veranda. An das Hauptgebäude schliesst ein Remisenflügel mit siebenachsigen Peristyl an, in welchem sich ein Wandbrunnen mit Wappenrelief des Bauherrn befindet. Die Mittelachse wird durch ein oktagonales Uhrtürmchen betont. An die Remise stösst rechtwinklig eine Scheune an. Das aus drei Einzelbestandteilen gebildete Ensemble stellt eine in sich geschlossene Einheit dar. 1943 wurde die Liegenschaft von der Einwohnergemeinde Bern gekauft und das Herrschaftshaus 1946 in ein Dreifamilienhaus umgewandelt.

R.H. 1990

